

# Fachmittelschule des Kantons St.Gallen

FMS



**KANTI**  
NAVIGATOR SG

**Kanton St.Gallen**  
**Bildungsdepartement**



# Fachmittelschule des Kantons St.Gallen

1. Ziele der Fachmittelschule	4
2. Warum die FMS?	4
3. Welche Schülerinnen und Schüler besuchen die FMS?	5
4. Aufnahmebedingungen	5
5. Schulorte	6
6. Schulgelder und Gebühren	6
7. Aufbau – erstes und zweites Jahr	7
8. Berufsfeld Gesundheit	8
9. Berufsfeld Soziales	11
10. Berufsfeld Pädagogik	14
11. Berufsfeld Musik	17
12. Berufsfeld Gestalten	20
13. Berufsfeld Kommunikation und Information	27
14. Anhang: Stundendotationen	30

**1 KSB** **Kantonsschule am Brühl St.Gallen**  
FMS (alle Berufsfelder), WMS, WMI, IMS

**2 KSH** **Kantonsschule Heerbrugg**  
FMS\*, Gymnasium

**3 KSS** **Kantonsschule Sargans**  
FMS\*, Gymnasium, WMS, WMI, IMS

**4 KSW** **Kantonsschule Wattwil**  
FMS\*, Gymnasium

\* Berufsfelder Gesundheit, Soziales, Pädagogik,  
Kommunikation und Information

# 1. Ziele der Fachmittelschule

Die Fachmittelschule (FMS) vermittelt dir eine vertiefte Allgemeinbildung. Sie fördert die Kreativität und initiatives, persönliches und verantwortungsbewusstes Handeln. Von Anfang an wirst du gefordert selbstständig zu arbeiten, deine Persönlichkeit zu entwickeln und die erworbenen Kompetenzen aus der Allgemeinbildung und der Arbeitswelterfahrung praktisch anzuwenden.

Du arbeitest in dem von dir gewählten Berufsfeld mit der entsprechenden Fächergewichtung

gezielt auf deine spätere Berufswahl hin. Der Unterricht wird nach modernen und passenden methodisch-didaktischen Formen geplant und durchgeführt. Während der Ausbildung erstellst du eine selbstständige FMS-Arbeit und allenfalls eine Fachmaturitätsarbeit.

Die Fachmittelschule bereitet dich auf das Studium an Fachhochschulen, an Pädagogischen Hochschulen, an den Hochschulen der Künste und auf anspruchsvolle Berufsausbildungen an höheren Fachschulen vor.

# 2. Warum die FMS?

Dein zukünftiger Beruf aus den Bereichen Soziales, Gesundheit, Pädagogik, Musik, Gestalten oder Kommunikation und Information verlangt eine über die obligatorische Schulzeit hinausgehende Schulbildung. Deshalb möchtest du deine künftige Berufsausbildung auf einer soliden, praxisnahen Allgemeinbildung aufbauen.

Die Fachmittelschule bietet dir die Möglichkeit, an einer Vollzeitschule weitere Allgemeinbildung zu erwerben und gleichzeitig mit dem

Praktikum im 2. Jahr, dem Berufsfeldunterricht im 2. und 3. Jahr und allenfalls dem Praktikum im Rahmen der Fachmaturität wertvolle Erfahrungen in deinem zukünftigen Berufsfeld zu sammeln.

Mit dem Fachmittelschulabschluss ist der Zugang zu den höheren Fachschulen deines Berufsfeldes in der Regel gewährleistet.

# 3. Welche Schülerinnen und Schüler besuchen die FMS?

Du suchst eine Ausbildung, in welcher Persönlichkeitsbildung, Teamfähigkeit, Durchhalten, Selbstständigkeit und Entwicklung der eigenen Gestaltungskraft besonders wichtig sind.

Idealerweise erfüllst du folgende Voraussetzungen:

- Du gehst gern zur Schule. Du bist neugierig und hast Freude am Lernen.
- Deine schulischen Leistungen in der Sekundarschule sind gut bis sehr gut.
- Dein Berufswunsch liegt in den Berufsfeldern Gesundheit, Soziales, Pädagogik, Musik, Gestalten oder Kommunikation und Information.
- Du stellst dich positiv zu einer Ausbildung, die ein Schwergewicht auf die vertiefte Allgemeinbildung und die Vorbereitung auf die Berufswelt legt.

- Du arbeitest gerne selbstständig, bist kreativ und verantwortungsbewusst.
- Deine Sekundarlehrpersonen empfehlen dir den Eintritt in die Fachmittelschule.
- Du und deine Eltern kommen gemeinsam zum gleichen Schluss.
- Du hast ein gesundes Mass an Selbstdisziplin.
- Du kannst dich gut mündlich und schriftlich gut ausdrücken.

Dass alle oben beschriebenen Aspekte zutreffen, ist selten. Beurteile deine Fähigkeiten zusammen mit deinen Lehrerinnen und Lehrern und deinen Eltern.

# 4. Aufnahmebedingungen

- 3 Jahre Sekundarschule.
- Schriftliche Aufnahmeprüfung im ersten Quartal der 3. Sekundarklasse in Deutsch, Französisch und Mathematik I und II.

Für die Aufnahmeprüfung bezahlst du eine einmalige Einschreibegebühr (Anmeldegebühr) von Fr. 200.–.

In der Regel trittst du auf Beginn des Schuljahres ein und hast ein Semester Probezeit. Beim Eintritt musst du jünger als 18 Jahre sein.

## 5. Schulorte

Die Fachmittelschule wird an den Kantonschulen am Brühl St.Gallen, Heerbrugg, Sargans und Wattwil geführt. Vor der Aufnahmeprüfung entscheidest du dich für deine bevorzugte Schule. Wenn immer möglich, wird deine Wahl berücksichtigt. Der Erziehungsrat behält sich aber nach der Aufnahmeprüfung vor, Umteilungen vorzunehmen, um ausgeglichene Klassenbestände zu erreichen und die Schulen angemessen auszulasten.

## 6. Schulgelder und Gebühren

Haben deine Eltern ihren stipendienrechtlichen Wohnsitz im Kanton St.Gallen oder Appenzell Innerrhoden, bezahlst du kein Schulgeld. Andernfalls beträgt dein Schulgeld Fr. 18'900.– pro Schuljahr.

Die weiteren Kosten sind wie folgt:

- Für allgemeine Dienstleistungen wird eine Jahresgebühr von Fr. 200.– erhoben.
- Der freiwillige Instrumentalunterricht kostet pro Semester Fr. 725.– (Ansatz 2015/16, Änderungen ausdrücklich vorbehalten).
- Die Schlussprüfungsgebühr beträgt Fr. 200.–.

Je nach Anmeldezahl können nicht alle Berufsfelder an allen Kantonsschulen geführt werden. Die Berufsfelder Musik und Gestalten werden ausschliesslich an der Kantonsschule am Brühl St.Gallen angeboten und nur bei genügender Anmeldezahl geführt.

Vorbehalten bleiben Gebührenanpassungen durch die Regierung.

Die weiteren Kosten für Lehrmittel, Sprachaufenthalte, evtl. ein digitales Gerät und Weiteres erfragst du am besten direkt bei der betreffenden Schule.

## 7. Aufbau der Ausbildung

Die FMS besuchst du nach der dritten Klasse der Sekundarschule. Du entscheidest dich vor Beginn der Ausbildung für eines der sechs Berufsfelder:

- Gesundheit
- Soziales
- Pädagogik
- Musik
- Gestalten
- Kommunikation und Information

In den ersten drei Semestern hast du fast ausschliesslich in den Grundlagenfächern Unterricht (Ausnahme Instrumentalunterricht und Gestalten; siehe auch Studententafel im Anhang).

Im zweiten Ausbildungsjahr absolvierst du während vier Wochen ein obligatorisches Berufspraktikum. Dieses Praktikum bietet dir die Gelegenheit, erste Erfahrungen im gewählten Berufsfeld zu sammeln.

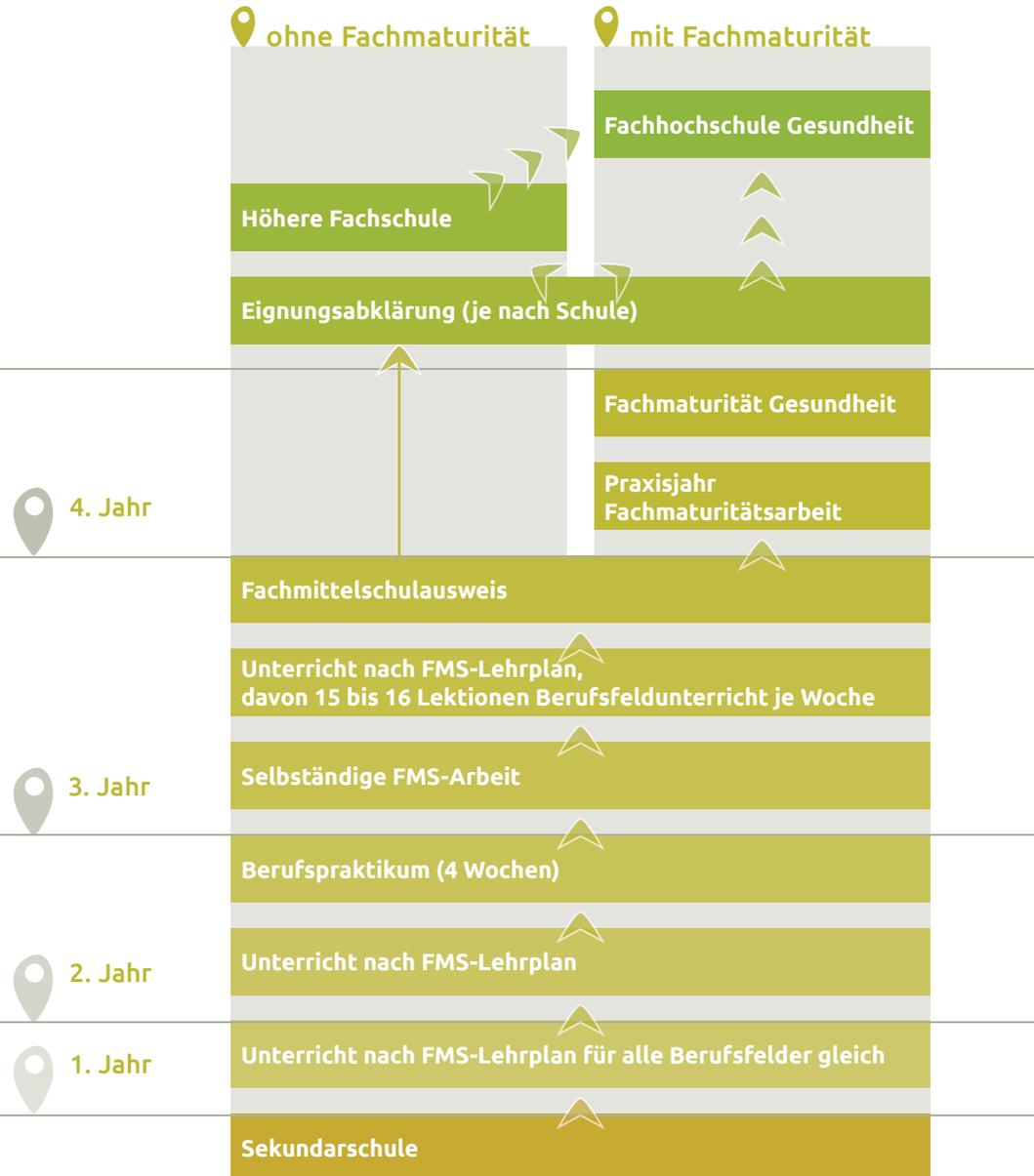
Das Berufsfeld kann bis spätestens Ende des 3. Semesters einmal gewechselt werden.

Im zweiten und dritten Ausbildungsjahr schreibst du deine selbstständige Fachmittelschularbeit.

Die Grundlagenfächer werden im vierten, fünften und sechsten Semester durch knapp 40% Berufsfeldunterricht ergänzt. Diesen wirst du eventuell an einer anderen Schule/einem anderen Ausbildungsort als deiner Stammschule, zusammen mit Schülerinnen und Schülern deines Berufsfeldes des gesamten Kantons, absolvieren (bis zu 1 Tag je Semester).

Du schliesst die Ausbildung nach drei Jahren mit dem schweizweit anerkannten Fachmittelschulabschluss ab. In allen sechs Berufsfeldern hast du die Möglichkeit, im Anschluss das Fachmaturitätszeugnis zu erwerben.

# 8. Berufsfeld Gesundheit



**Seraina**

FMS Berufsfeld Gesundheit

«Die Fachmittelschule Gesundheit bietet mir genau das, was ich benötige, um meinem Berufsziel Physiotherapeutin näher zu kommen: Allgemeinbildung, praktische Erfahrungen, Sozial- und Selbstkompetenz.»

Im vierten Semester hast du zusätzlich zu den Grundlagenfächern das Fach Politik des Berufsfeldes. Im dritten Jahr werden die Grundlagenfächer durch die Berufsfeldfächer Gesundheit (erteilt von Fachlehrpersonen der Ausbildung für Fachangestellte/Fachangestellter Gesundheit), Biologie, Chemie, Physik, Ökologie und Mathematik ergänzt.

Nach drei Jahren schliesst du die allgemeinbildenden Fächer und die Berufsfeldfächer mit einer Prüfung ab (Fachmittelschulenausweis).

Im vierten Jahr machst du eine praktische Ausbildung, welche in oder nach den Sommerferien beginnt und 52 Wochen (inklusive Ferien)

dauert. Die Ausbildung erfolgt gemäss der Modulhalte und in enger Zusammenarbeit mit den Ausbildungsverantwortlichen der Praxispartner. Du wirst sowohl von deinem Praktikumsort als auch von deiner Fachmittelschule begleitet. Dieses Praktikum kannst du an einer bis höchstens zwei Institutionen absolvieren. Deine Fachmaturitätsarbeit reichst du Mitte des zweiten Semesters ein und präsentierst sie deinen Betreuerinnen oder Betreuern aus Betrieb und Schule. Du bestehst das einjährige Praxisjahr, wenn die Schlussqualifikation positiv ausfällt und die Fachmaturitätsarbeit als genügend bewertet wird. Nach dem vierten Jahr erhältst du das Fachmaturitätszeugnis.

# 9. Berufsfeld Soziales

## Wie weiter nach der Ausbildung?

### Höhere Fachschule

Mit dem Fachmittelschulabschluss erfüllst du die schulischen Anforderungen für eine Ausbildung an einer höheren Fachschule im Gesundheitsbereich.

Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe des Kantons St.Gallen:

➤ [www.bzgs.ch](http://www.bzgs.ch)

### Fachhochschule

Die Fachmaturität ermöglicht dir den Zugang zu einer Fachhochschule im Gesundheitssektor z.B. mit dem Ziel eines Pflegestudiums und dem Abschluss Bachelor of Science in Pflege. Je nach Fachhochschule muss eine Eignungsabklärung bestanden werden.

FHS St.Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften:

➤ [www.fhsg.ch](http://www.fhsg.ch)

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften:

➤ [www.zhaw.ch](http://www.zhaw.ch)

Berner Fachhochschule:

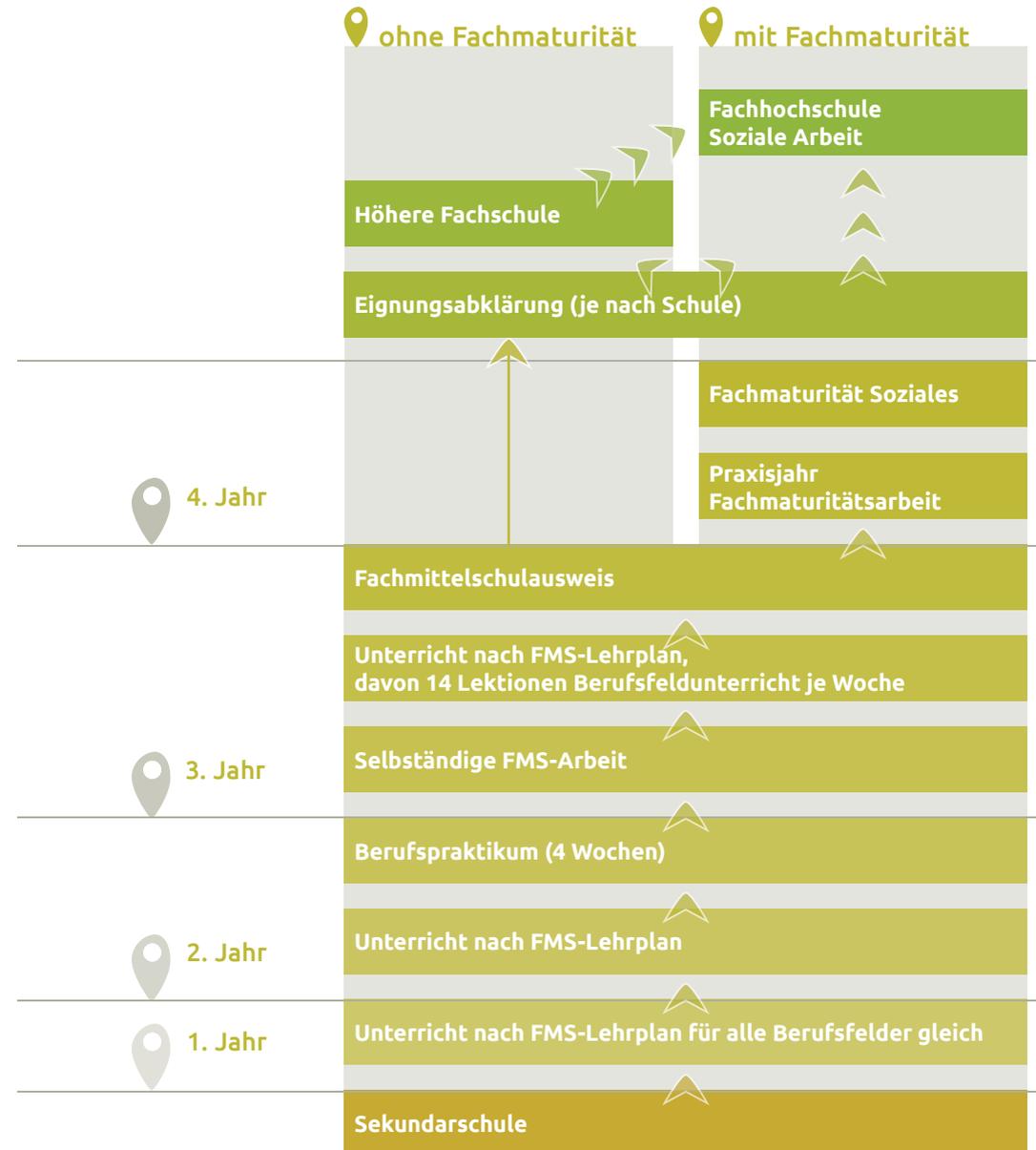
➤ [www.bfh.ch](http://www.bfh.ch)

### Studium an einer Universität oder Hochschule

Nach dem Abschluss mit dem Fachmittelschulabschluss oder der Fachmaturität kannst du, je nach Einstufung verkürzt, die Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene (ISME) absolvieren und diese mit dem eidgenössischen gymnasialen Maturitätszeugnis abschliessen. Dieser Abschluss ermöglicht dir den Zugang zu einer Ausbildung an einer Universität oder Hochschule.

Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene St.Gallen:

➤ [www.isme.ch](http://www.isme.ch)





## Joy

FMS Berufsfeld Soziales

«Die Ausbildung an der Fachmittelschule umfasst breites Allgemeinwissen, abwechslungsreichen Berufsfeldunterricht und ein lehrreiches Praxisjahr. Mit der Fachmaturität bin ich auf das Studium an der Fachhochschule für soziale Berufe sehr gut vorbereitet.»

Im vierten Semester hast du zusätzlich zu den Grundlagenfächern das Fach Politik des Berufsfeldes und das Berufsfeldfach Soziales. Im dritten Jahr werden die Grundlagenfächer durch die Berufsfeldfächer Erziehen und Begleiten, Kommunikation und Sozialpsychologie, Mensch und Entwicklung, Biologie, Chemie, Ökologie, Wirtschaft und Recht ergänzt.

Nach drei Jahren schliesst du die allgemeinbildenden Fächer und den Berufsfeldunterricht mit einer Prüfung ab (Fachmittelschulabschluss).

Im vierten Jahr machst du eine praktische Ausbildung, welche in oder nach den Sommerferien beginnt und 52 Wochen (inklusive Ferien) dauert. Die Ausbildung erfolgt gemäss der Modulhalte und in enger Zusammenarbeit mit den Ausbildungsverantwortlichen der Praxispartner. Du wirst sowohl von deinem Praktikumsort als auch von deiner Fachmittelschule begleitet. Dieses Praktikum kannst du an einer bis höchstens drei Institutionen absolvieren. Deine Fachmaturitätsarbeit reichst du Mitte des zweiten Semesters ein und präsentierst sie deinen Betreuerinnen oder Betreuern aus Betrieb und Schule. Du bestehst das einjährige Praxisjahr, wenn die Schlussqualifikation positiv ausfällt und die Fachmaturitätsarbeit als genügend bewertet wird. Nach dem vierten Jahr erhältst du das Fachmaturitätszeugnis.

## Wie weiter nach der Ausbildung?

### Höhere Fachschule

Mit dem Fachmittelschulabschluss erfüllst du die schulischen Anforderungen für eine Ausbildung an einer höheren Fachschule im Sozialbereich.

#### Höhere Fachschule für Sozialpädagogik:

➤ [www.agogis.ch](http://www.agogis.ch)

### Fachhochschule

Die Fachmaturität ermöglicht dir den Zugang zur einer Fachhochschule im sozialen Sektor, z.B. mit dem Ziel eines Studiums und dem Abschluss Bachelor of Science in Sozialarbeit oder Bachelor of Science in Sozialpädagogik.

#### FHS St.Gallen, Hochschule

##### für Angewandte Wissenschaften:

➤ [www.fhsg.ch](http://www.fhsg.ch)

#### Zürcher Hochschule

##### für Angewandte Wissenschaften:

➤ [www.zhaw.ch](http://www.zhaw.ch)

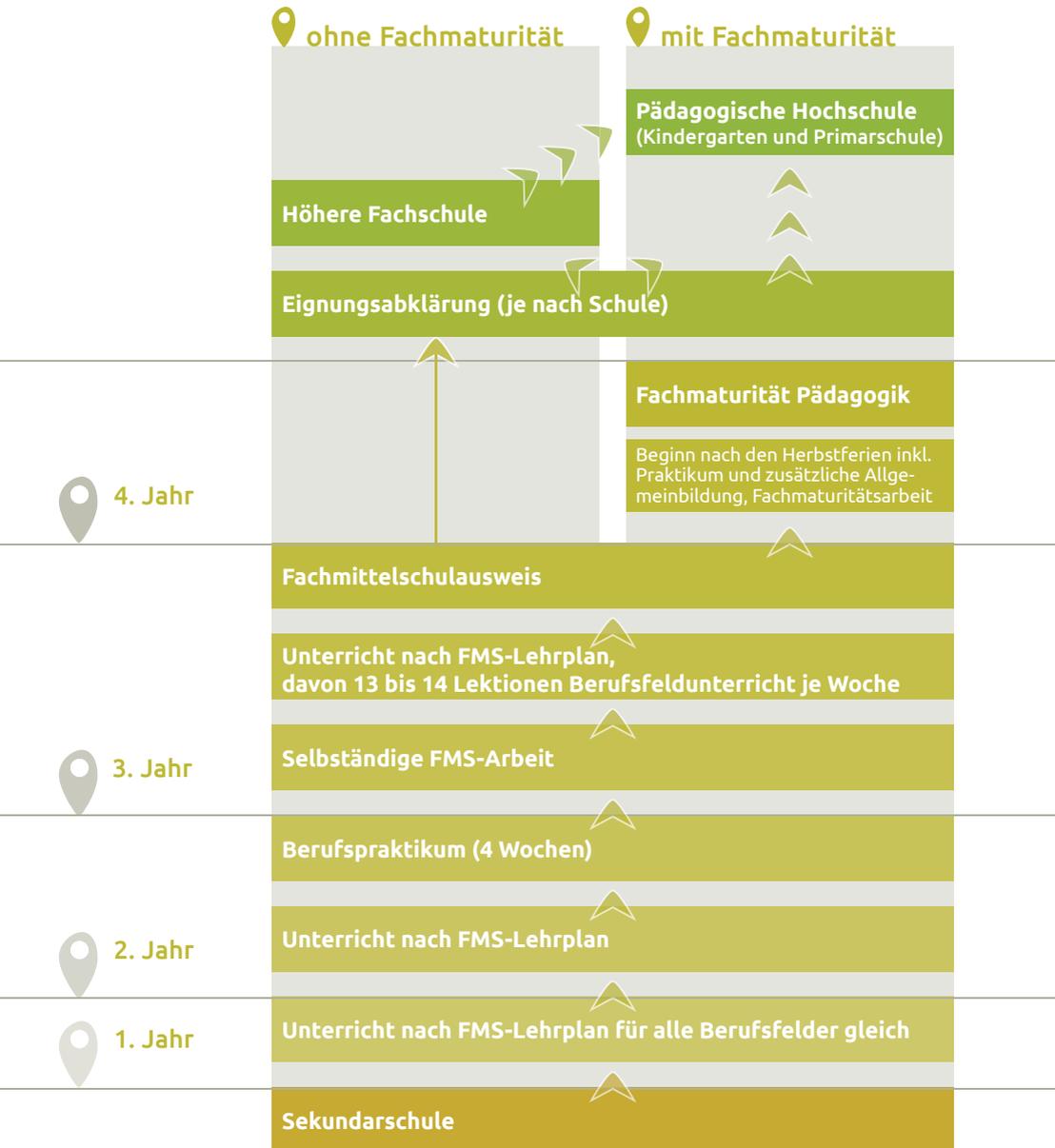
### Studium an einer Universität oder Hochschule

Nach dem Abschluss mit dem Fachmittelschulabschluss oder der Fachmaturität kannst du, je nach Einstufung verkürzt, die Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene (ISME) absolvieren und diese mit dem eidgenössischen gymnasialen Maturitätszeugnis abschliessen. Dieser Abschluss ermöglicht dir den Zugang zu einer Ausbildung an einer Universität oder Hochschule.

#### Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene St.Gallen:

➤ [www.isme.ch](http://www.isme.ch)

# 10. Berufsfeld Pädagogik



## Anja

FMS Berufsfeld Pädagogik  
 «Die Arbeit mit Kindern fasziniert mich. Die umfassende Ausbildung im Berufsfeld Pädagogik ermöglicht mir nach der FMS den direkten Zugang zur Pädagogischen Hochschule. Und damit komme ich meinem Berufswunsch Primarlehrerin näher.»

Im vierten Semester hast du zusätzlich zu den Grundlagenfächern das Fach Politik des Berufsfeldes. Im dritten Jahr werden die Grundlagenfächer durch die Berufsfeldfächer Biologie, Chemie, Physik, Ökologie, Wirtschaft und Recht, Psychologie, Musik, Instrumentalunterricht und Gestalten ergänzt.

Nach drei Jahren schliesst du die allgemeinbildenden Fächer und den Berufsfeldunterricht mit einer Prüfung ab (Fachmittelschulabschluss). Die Fächer entnimmst du der Stundentafel im Anhang.

Damit du mit der Fachmaturität Pädagogik in die Pädagogische Hochschule (für Kindergarten- und Primarschulstufe) eintreten kannst, besuchst du nach den Herbstferien im vierten Jahr zuerst zwei Input-Wochen und dann absolvierst du ein dreiwöchiges Praktikum im Kindergarten oder in der Primarschule. Nach dem Praktikum und einer Auswertungswoche beginnt der Unterricht in zusätzlicher Allgemeinbildung.

Der Lehrgang richtet sich nach den Richtlinien der schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) für die Umsetzung der Fachmaturität im Berufsfeld Pädagogik. Die Fachmaturitätsarbeit erarbeitest du vor, während und nach deinem Praktikum, gibst sie im Januar ab und präsentierst die Arbeit. Vor den Sommerferien absolvierst du die Abschlussprüfungen. Zulassungsbedingung zur Abschlussprüfung ist eine als genügend bewertete Fachmaturitätsarbeit. Nach bestandener Abschlussprüfung erhältst du das Fachmaturitätszeugnis.

# 11. Berufsfeld Musik

## Wie weiter nach der Ausbildung?

### Ausbildung zur Lehrperson

Pädagogische Hochschule  
des Kantons St.Gallen:

➤ [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch)

Pädagogische Hochschule  
des Kantons Thurgau:

➤ [www.phtg.ch](http://www.phtg.ch)

Pädagogische Hochschule  
des Kantons Zürich:

➤ [www.phzh.ch](http://www.phzh.ch)

Pädagogische Hochschule  
des Kantons Graubünden:

➤ [www.phgr.ch](http://www.phgr.ch)

Eidgenössische Hochschule für Sport  
Magglingen:

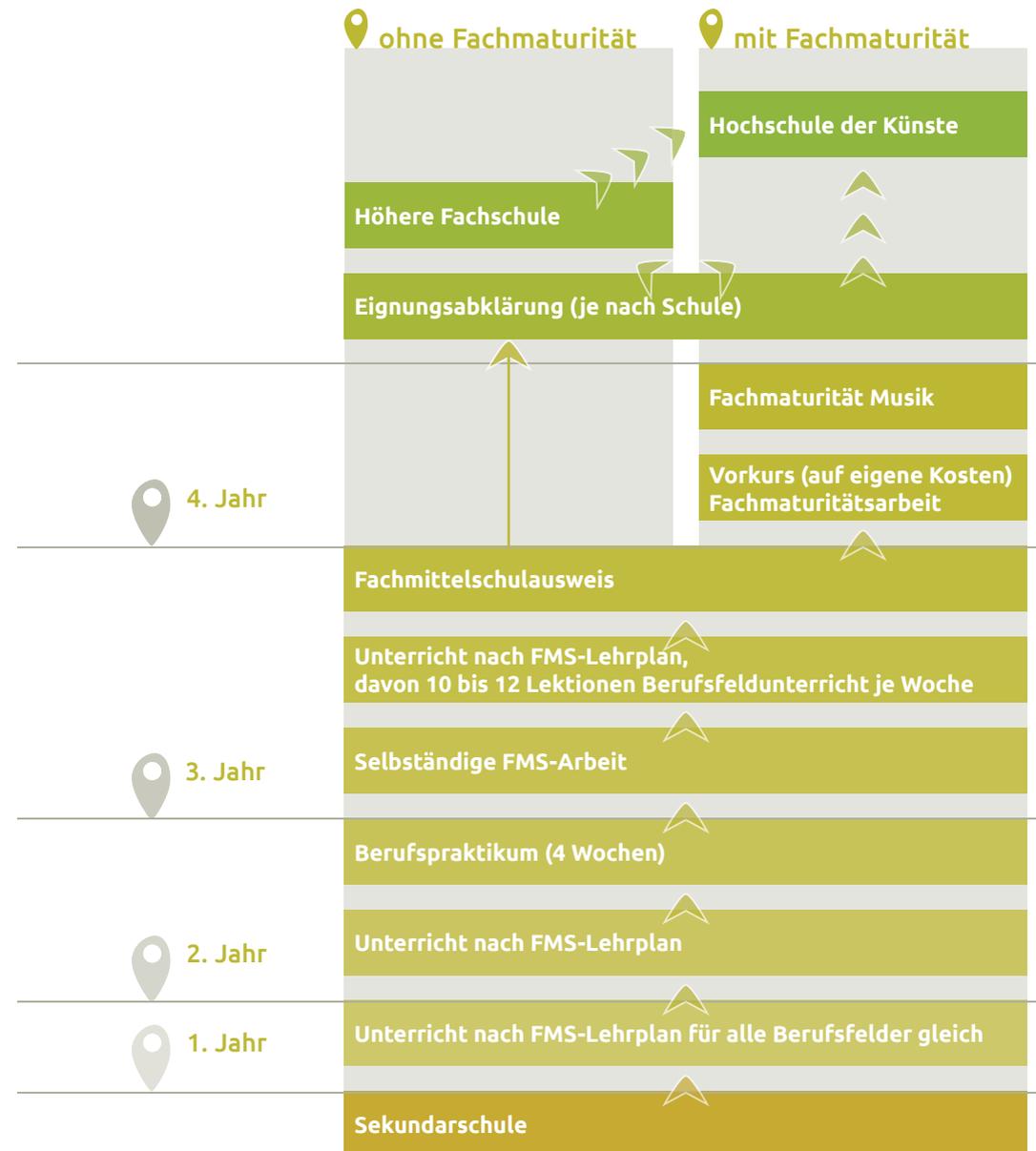
➤ [www.baspo.admin.ch](http://www.baspo.admin.ch)

### Studium an einer Universität oder Hochschule

Nach dem Abschluss mit dem Fachmittelschulabschluss oder der Fachmaturität kannst du, je nach Einstufung verkürzt, die Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene (ISME) absolvieren und diese mit dem eidgenössischen gymnasialen Maturitätszeugnis abschliessen. Dieser Abschluss ermöglicht dir den Zugang zu einer Ausbildung an einer Universität oder Hochschule.

Interstaatliche Maturitätsschule  
für Erwachsene St.Gallen:

➤ [www.isme.ch](http://www.isme.ch)





## Chantal

kombinierte Fachmaturität  
Musik und Pädagogik

«Musizieren ist meine Leidenschaft. Die solide Grundausbildung an der FMS mit kombinierten Berufsfeld Musik und Pädagogik erlaubt mir später das Studium und damit den Einstieg in einen Musik- oder Lehrberuf.»

Im dritten Semester hast du zusätzlich zu den Grundlagenfächern das Fach Ensemble- und Klassenmusizieren und im vierten Semester Unterricht in der allgemeinen Musiklehre. Im dritten Jahr werden die Grundlagenfächer durch die Berufsfeldfächer Physik, Hörbildung und Wahrnehmung, erweiterte Grundlagen Musik, Gesangs- und Sprechstimme, Komponieren und Arrangieren, dem Einsatz digitaler Medien, Auftritte und Vorspieltraining, Ensemble und Klassenmusizieren, Instrumentalunterricht und Kunstgeschichte ergänzt.

Nach drei Jahren schliesst du die allgemeinbildenden Fächer und den Berufsfeldunterricht mit einer Prüfung ab (Fachmittelschulabschluss). Nach Erhalt des Fachmittelschulabschlusses kannst du (auf eigene Kosten) einen musikalischen Vorkurs bzw. ein Pre-College absolvieren und die Fachmaturitätsarbeit schreiben. Du schliesst dann die vierjährige Ausbildung mit der Fachmaturität Musik ab. Du hast auch die Möglichkeit, nach dem Fachmittelschulabschluss eine kombinierte Fachmaturität (Fachmaturität Musik und Pädagogik) abzulegen.

## Kombinierte Fachmaturität Musik und Pädagogik



Als Schülerin oder Schüler des Berufsfeldes Musik besuchst du den Unterricht (Allgemeinbildung) nach den Herbstferien des vierten Jahres (inkl. ein dreiwöchiges Praktikum im Kindergarten oder Primarschule) zusammen mit den Schülerinnen und Schülern des Berufsfeldes Pädagogik und hast zudem zwei zusätzliche Lektionen Musik (eine Lektion Instrumentalunterricht und eine Lektion Ensemble-Unterricht). Die fehlenden Fächer für den FMS-Abschluss Pädagogik des dritten Jahres holst du im Selbststudium nach und legst darin ebenfalls die Abschlussprüfungen (gleiche Prüfungen

wie Berufsfeld Pädagogik Ende des dritten Ausbildungsjahrs) ab. Die musische Fachmaturitätsarbeit mit einem pädagogischen Bezug erarbeitest du im ersten Semester des vierten Jahres, im Januar gibst du sie ab und präsentierst sie anschliessend. Vor den Sommerferien absolvierst du die Abschlussprüfungen. Zulassungsbedingung zur Abschlussprüfung ist eine als genügend bewertete Fachmaturitätsarbeit. Bei erfolgreicher Absolvierung der Prüfungen erhältst du das Zeugnis der kombinierten Fachmaturität Musik und Pädagogik.

## Wie weiter nach der Ausbildung?

### Musikalischer Bereich

Die Fachmaturität ermöglicht dir den Zugang zu den Hochschulen der Künste. Im «Profil Musik an Hochschulen» der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren sind die Bedingungen für die Zulassung festgehalten. Für den Eintritt in die höheren Fachschulen und die Fachhochschulen für Musik wird normalerweise der Vorkurs vorausgesetzt. Je nach Bildungsinstitution kann die Zulassung zur Aufnahmeprüfung (Eignungsabklärung) aber auch ohne den Vorkurs erfolgen. Die Zulassungsbedingungen werden von den einzelnen höheren Fachschulen und Fachhochschulen festgesetzt und deshalb musst du sie individuell abklären.

Zürcher Hochschule der Künste:

➤ [www.zhdk.ch](http://www.zhdk.ch)

Musikakademie St.Gallen – HF für Musik:

➤ [www.musikakademie.ch](http://www.musikakademie.ch)

Hochschule Luzern – Musik:

➤ [www.hslu.ch/musik](http://www.hslu.ch/musik)

Hochschule für Musik NW-Schweiz:

➤ [www.fhnw.ch](http://www.fhnw.ch)

Hochschule der Künste Bern:

➤ [www.hkb.bfh.ch](http://www.hkb.bfh.ch)

Vorarlberger Landeskonservatorium:

➤ Feldkirch: [www.vlk.ac.at](http://www.vlk.ac.at)

Musikhochschule Trossingen:

➤ [www.mh-trossingen.de](http://www.mh-trossingen.de)

Hochschule für Musik Freiburg i.B.:

➤ [www.mh-freiburg.de](http://www.mh-freiburg.de)

Hochschule für Musik München:

➤ [www.musikhochschule-muenchen.mhn.de](http://www.musikhochschule-muenchen.mhn.de)

### Ausbildung zur Lehrperson

Der Zugang zur Pädagogischen Hochschule erfolgt über die kombinierte Fachmaturität Musik und Pädagogik. Sie ermöglicht dir den prüfungsfreien Eintritt in die Pädagogische Hochschule St.Gallen, Lehrgang Kindergarten- und Primarschulstufe.

Pädagogische Hochschule  
des Kantons St.Gallen:

➤ [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch)

Pädagogische Hochschule  
des Kantons Thurgau:

➤ [www.phtg.ch](http://www.phtg.ch)

Pädagogische Hochschule  
des Kantons Zürich:

➤ [www.phzh.ch](http://www.phzh.ch)

Pädagogische Hochschule  
des Kantons Graubünden:

➤ [www.phgr.ch](http://www.phgr.ch)

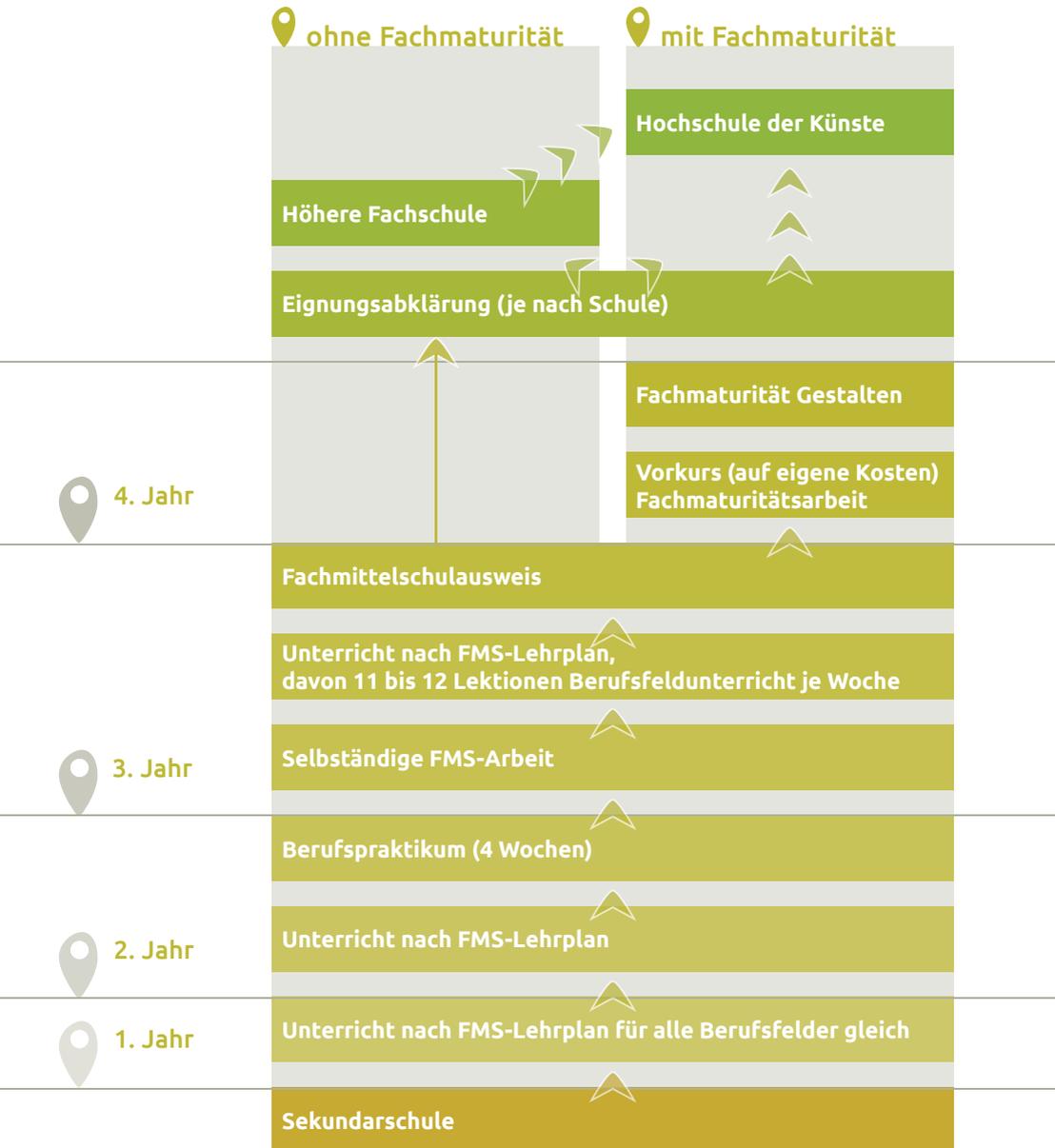
### Studium an einer Universität oder Hochschule

Nach dem Abschluss mit dem Fachmittelschul- ausweis oder der Fachmaturität kannst du, je nach Einstufung verkürzt, die Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene (ISME) absolvieren und diese mit dem eidgenössischen gymnasialen Maturitätszeugnis abschliessen. Dieser Abschluss ermöglicht dir den Zugang zu einer Ausbildung an einer Universität oder Hochschule.

Interstaatliche Maturitätsschule  
für Erwachsene St.Gallen:

➤ [www.isme.ch](http://www.isme.ch)

# 12. Berufsfeld Gestalten



**Diego**  
 FMS Berufsfeld Gestalten  
 «Mir gefällt die grosse Abwechslung meines Berufsfeldes. Ich habe viele Techniken, Materialien, Medien, Künstler usw. neu kennen gelernt. Meiner Kreativität kann ich hier freien Lauf lassen.»

Im dritten Semester hast du zusätzlich zu den Grundlagenfächern das Fach zweidimensionales Gestalten und im vierten Semester digitales Gestalten. Im dritten Jahr werden die Grundlagenfächer durch die Berufsfeldfächer Ökologie, zweidimensionales, dreidimensionales und digitales Gestalten und Kunstgeschichte ergänzt.

Nach drei Jahren schliesst du die allgemeinbildenden Fächer und die Berufsfeldfächer mit einer Prüfung ab (Fachmittelschulabschluss).

Nach Erhalt des Fachmittelschulabschlusses kannst du (auf eigene Kosten und nach bestandenem Eignungsverfahren) einen gestalterischen Vorkurs bzw. ein Propädeutikum absolvieren und die Fachmaturitätsarbeit gestalten bzw. schreiben. Du schliesst dann deine vierjährige Ausbildung mit der Fachmaturität Gestalten ab.

Du hast auch die Möglichkeit, nach dem Fachmittelschulabschluss eine kombinierte Fachmaturität abzulegen (Fachmaturität Gestalten und Pädagogik).

## Kombinierte Fachmaturität Gestalten und Pädagogik



Vor dem Unterrichtsbeginn des Berufsfeldes Pädagogik in der Kalenderwoche 49 absolvierst du ein Berufspraktikum im gestalterischen Bereich. Es dauert 16 Wochen und darf bei höchstens zwei verschiedenen Betrieben absolviert werden.

Nach Praktikumsende besuchst du zusammen mit den Schülerinnen und Schülern des Berufsfeldes Pädagogik denn allgemeinbildenden Unterricht ab Woche 49 und hast zudem zwei zusätzliche Lektionen Gestalten. Die fehlenden Fächer für den FMS-Ausweis Pädagogik des dritten Jahres holst du im Selbststudium nach

und legst darin ebenfalls die Abschlussprüfungen (gleiche Prüfungen wie Berufsfeld Pädagogik Ende des vierten Semesters und des dritten Ausbildungsjahrs) ab. Wie die Schülerinnen und Schüler des Berufsfeldes Pädagogik besuchst du im zweiten und dritten Schuljahr (auf eigene Kosten) den Instrumentalunterricht.

Die gestalterische Fachmaturitätsarbeit mit einem pädagogischen Bezug erarbeitest du analog dem Berufsfeld Gestalten. Nach bestandener Abschlussprüfung erhältst du im Sommer das Fachmaturitätszeugnis Gestalten und Pädagogik.

## Wie weiter nach der Ausbildung?

### Gestalterischer Bereich

Die Fachmaturität ermöglicht dir den Zugang zu den Hochschulen der Künste. Im «Profil Gestalten an Hochschulen» der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren sind die Bedingungen für die Zulassung festgehalten. Für den Eintritt in die höheren Fachschulen und die Fachhochschulen für Kunst wird normalerweise der Vorkurs bzw. das Propädeutikum vorausgesetzt. Je nach Bildungsinstitution kann die Zulassung zur Aufnahmeprüfung (Eignungsabklärung) aber auch ohne den Vorkurs erfolgen. Die Zulassungsbedingungen werden von den einzelnen höheren Fachschulen und Fachhochschulen festgesetzt und deshalb musst du sie individuell abklären.

### Schule für Gestaltung St.Gallen:

➤ [www.gbssg.ch](http://www.gbssg.ch)

### Hochschule der Künste Zürich:

➤ [www.zhdk.ch](http://www.zhdk.ch)

### Hochschule Luzern – Design & Kunst:

➤ [www.hslu.ch/design-kunst.htm](http://www.hslu.ch/design-kunst.htm)

### Hochschule für Gestaltung und Kunst beider Basel:

➤ [www.fhnw.ch/hgk](http://www.fhnw.ch/hgk)

### Hochschule der Künste Bern:

➤ [www.hkb.bfh.ch](http://www.hkb.bfh.ch)

### Schweizerische Textilfachschule Wattwil:

➤ [www.textilfachschule.ch](http://www.textilfachschule.ch)

### Schule für Kunst und Design Zürich:

➤ [www.skdz.ch](http://www.skdz.ch)

### Berufslehre

Da die Zahl der Ausbildungsplätze an höheren Fachschulen oder Fachhochschulen für Gestaltung begrenzt ist, kannst du eine gestalterische Berufslehre anstreben. Den Ausbildungsplatz organisierst du dir selbstständig.

### Schweizerische Berufsberatung:

➤ [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch)

# 3. Berufsfeld Kommunikation und Information

## Ausbildung zur Lehrperson

Der Zugang zur Pädagogischen Fachhochschule erfolgt über die kombinierte Fachmaturität Gestalten und Pädagogik. Sie ermöglicht dir den prüfungsfreien Eintritt in die Pädagogische Hochschule St.Gallen für Kindergarten und Primarschulstufe.

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen:

➤ [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch)

Pädagogische Hochschule des Kantons Thurgau:

➤ [www.phtg.ch](http://www.phtg.ch)

Pädagogische Hochschule des Kantons Zürich:

➤ [www.phzh.ch](http://www.phzh.ch)

Pädagogische Hochschule des Kantons Graubünden:

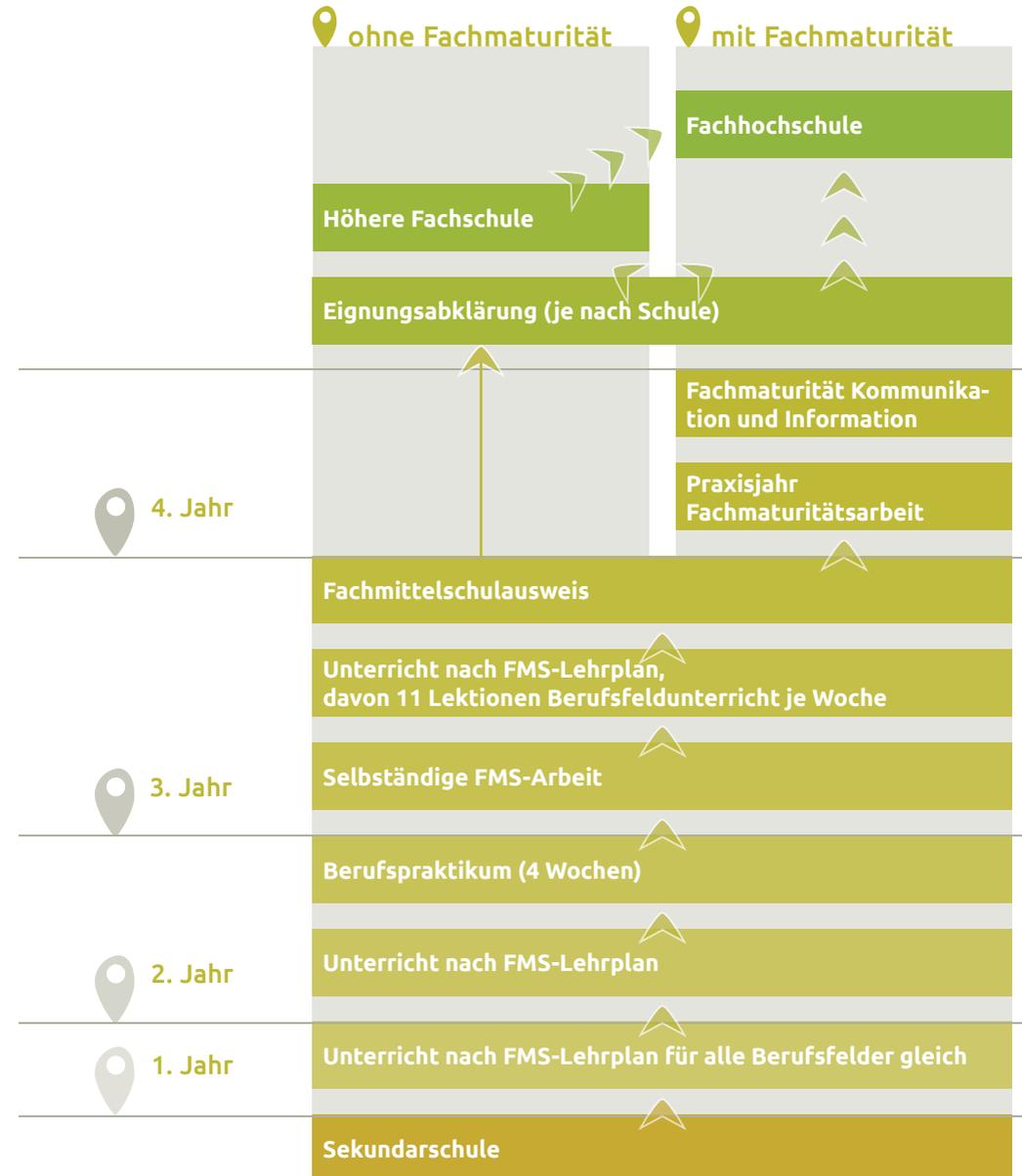
➤ [www.phgr.ch](http://www.phgr.ch)

## Studium an einer Universität oder Hochschule

Nach dem Abschluss mit dem Fachmittelschulabschluss oder der Fachmaturität kannst du, je nach Einstufung verkürzt, die Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene (ISME) absolvieren und diese mit dem eidgenössischen gymnasialen Maturitätszeugnis abschliessen. Dieser Abschluss ermöglicht dir den Zugang zu einer Ausbildung an einer Universität oder Hochschule.

Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene St.Gallen:

➤ [www.isme.ch](http://www.isme.ch)



Im vierten Semester hast du zusätzlich zu den Grundlagenfächern die Fächer Politik des Berufsfeldes sowie Schreib- und Zeichnungswerkstatt. Im dritten Jahr werden die Grundlagenfächer durch die Berufsfeldfächer Ökologie, Kommunikation allgemein, Medienkunde und Recht, Deutsch, Kommunikation in anderen Kulturen, digitale Kommunikationsformen, Schreibwerkstatt und Zeichnungswerkstatt ergänzt.

Nach drei Jahren schliesst du die allgemeinbildenden Fächer und den Berufsfeldunterricht mit einer Prüfung ab (Fachmittelschulabschluss).

Im vierten Jahr machst du eine praktische Ausbildung, welche in oder nach den Sommerferien beginnt und 52 Wochen (inklusive Ferien) dauert. Das Praktikum findet in einem kommunikationsnahen Betrieb statt. Die Ausbildung

erfolgt gemäss der Modulinhalte und in enger Zusammenarbeit mit den Ausbildungsverantwortlichen der Praxispartner. Du wirst sowohl von deinem Praktikumsort als auch von deiner Fachmittelschule begleitet. Dieses Praktikum kannst du an einer bis maximal zwei Institutionen absolvieren. Wenn du später ein Studium an einer Fachhochschule im Bereich Sprachen anstrebst, kannst du während rund 24 Wochen eine Sprachschule im Ausland besuchen. Deine Fachmaturitätsarbeit reichst du Mitte des zweiten Semesters ein und präsentierst sie deinen Betreuerinnen oder Betreuern aus Betrieb und Schule. Du bestehst das einjährige Praxisjahr, wenn die Schlussqualifikation positiv ausfällt und die Fachmaturitätsarbeit als genügend bewertet wird. Nach dem vierten Jahr erhältst du das Fachmaturitätszeugnis.

## Wie weiter nach der Ausbildung?

### Fachhochschule

Die Fachmaturität ermöglicht dir den Zugang zu einer Fachhochschule im Kommunikations- und Informationsbereich, z.B. mit dem Ziel eines Studiums und dem Abschluss Bachelor of Multimedia Production/Media Engineering.

### HTW Chur

#### Hochschule für Technik und Wirtschaft:

➤ [www.htwchur.ch](http://www.htwchur.ch)

### Zürcher Hochschule

#### für Angewandte Wissenschaften:

➤ [www.zhaw.ch](http://www.zhaw.ch)

### Studium an einer Universität oder Hochschule

Nach dem Abschluss mit dem Fachmittelschulabschluss oder der Fachmaturität kannst du, je nach Einstufung verkürzt, die Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene (ISME) absolvieren und diese mit dem eidgenössischen gymnasialen Maturitätszeugnis abschliessen. Dieser Abschluss ermöglicht dir den Zugang zu einer Ausbildung an einer Universität oder Hochschule.

### Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene St.Gallen:

➤ [www.isme.ch](http://www.isme.ch)

## 14. Anhang: Stundendotationen

### Berufsfeld Gesundheit

Semester	1	2	3	4	5	6
<b>Grundlagenfächer</b>						
Deutsch	3	3	3	3	3	3
Französisch	3	3	3	2	3	3
Englisch	3	3	3	3	2	3
Mathematik	3	3	3	3	2	2
Biologie	2	1	2	2		
Chemie			2	2		
Physik	2	2	2	1		
Ökologie			2	2		
Geografie	2	1				
Geschichte	2	2	2	2	2	
Wirtschaft/Recht	2	2	2	2		
Psychologie					2	2
Musik	2	2	3	3		
Gestalten	2	2	3	3		
Sport	3	3	3	3	2	2
Rhythmik					1	1
Welt/Leben/Religion oder Philosophie/Ethik	2	2			2	2
Lernbegleitung und Berufskunde		1				
Wahlpflichtfach <sup>1</sup>	1	1		1	1	
Selbständige FMS-Arbeit			1		1	
Lektionen z.V. Schule <sup>1</sup>					1	1
<b>Berufsfeldfächer</b>						
Gesundheit					8	8
Politik des Berufsfeldes				2		
Biologie					2	2
Chemie					2	2
Physik					1	1
Ökologie					1	1
Mathematik					1	2
<b>Total</b>	<b>32</b>	<b>31</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>37</b>	<b>35</b>

<sup>1</sup> Die Verteilung dieser Lektionen kann schullokal variieren.

## 14. Anhang: Stundendotationen

### Berufsfeld Soziales

Semester	1	2	3	4	5	6
<b>Grundlagenfächer</b>						
Deutsch	3	3	3	3	3	3
Französisch	3	3	3	2	3	3
Englisch	3	3	3	3	2	3
Mathematik	3	3	3	3	2	2
Biologie	2	1	2	2		
Chemie			2	2		
Physik	2	2	2	1		
Ökologie			2	2		
Geografie	2	1				
Geschichte	2	2	2	2	2	
Wirtschaft/Recht	2	2	2	2		
Psychologie					2	2
Musik	2	2	3	3		
Gestalten	2	2	3	3		
Sport	3	3	3	3	2	2
Rhythmik					1	1
Welt/Leben/Religion oder Philosophie/Ethik	2	2			2	2
Lernbegleitung und Berufskunde		1				
Wahlpflichtfach <sup>1</sup>	1	1		1	1	
Selbständige FMS-Arbeit			1		1	
Lektionen z.V. Schule <sup>1</sup>					1	1
<b>Berufsfeldfächer</b>						
Soziales				2	8	8
Politik des Berufsfeldes				2		
Biologie					2	2
Chemie					2	2
Ökologie					1	1
Wirtschaft und Recht					1	1
<b>Total</b>	<b>32</b>	<b>31</b>	<b>34</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>33</b>

<sup>1</sup> Die Verteilung dieser Lektionen kann schullokal variieren.

## 14. Anhang: Stundendotationen

### Berufsfeld Pädagogik

Semester	1	2	3	4	5	6	7 bzw. 8
<b>Grundlagenfächer</b>							
Deutsch	3	3	3	3	3	3	4
Französisch	3	3	3	2	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	2	3	3
Mathematik	3	3	3	3	2	2	4
Biologie	2	1	2	2			2
Chemie			2	2			1
Physik	2	2	2	1			1
Ökologie			2	2			
Geografie	2	1					2
Geschichte	2	2	2	2	2		1.5
Wirtschaft/Recht	2	2	2	2			
Psychologie					2	2	
Musik	2	2	3	3			3
Gestalten	2	2	3	3			3
Sport	3	3	3	3	2	2	3
Rhythmik					1	1	
Welt/Leben/Religion oder Philosophie/Ethik	2	2			2	2	
Lernbegleitung und Berufskunde		1					
Wahlpflichtfach <sup>1</sup>	1	1		1	1		
Selbständige FMS-Arbeit			1		1		
Lektionen z.V. Schule <sup>1</sup>					1	1	
<b>Berufsfeldfächer</b>							
Politik des Berufsfeldes				2			
Biologie					2	2	
Chemie					2	2	
Physik					1	1	
Ökologie					1	1	
Wirtschaft/Recht					1	1	
Psychologie					2	1	
Musik					2	2	
Instrumentalunterricht			1	1	1	1	
Gestalten					2	2	
Vor- und Nachbereitung Praktikum							1.5
<b>Total</b>	<b>32</b>	<b>31</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>36</b>	<b>32</b>	<b>32</b>

<sup>1</sup> Die Verteilung dieser Lektionen kann schullokal variieren.

## 14. Anhang: Stundendotationen

### Berufsfeld Musik

Semester	1	2	3	4	5	6	7 bzw. 8 <sup>2</sup>
<b>Grundlagenfächer</b>							
Deutsch	3	3	3	3	3	3	4
Französisch	3	3	3	2	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	2	3	3
Mathematik	3	3	3	3	2	2	4
Biologie	2	1	2	2			2
Chemie			2	2			1
Physik	2	2	2	1			1
Ökologie			2	2			
Geografie	2	1					2
Geschichte	2	2	2	2	2		1.5
Wirtschaft/Recht	2	2	2	2			
Psychologie					2	2	
Musik	2	2	3	3			3
Gestalten	2	2	3	3			3
Sport	3	3	3	3	2	2	3
Rhythmik					1	1	
Welt/Leben/Religion oder Philosophie/Ethik	2	2			2	2	
Lernbegleitung und Berufskunde		1					
Wahlpflichtfach <sup>1</sup>	1	1		1	1		
Selbständige FMS-Arbeit			1		1		
Lektionen z.V. Schule <sup>1</sup>					1	1	
<b>Berufsfeldfächer</b>							
Physik					1	1	
Allgemeine Musiklehre <sup>3</sup>				2	2	2	
Hörbildung und Wahrnehmung							
erweiterte Grundlagen Musik							
Gesangs- und Sprechstimme					3	3	
Komponieren und Arrangieren							
Einsatz digitaler Medien							
Auftritte und Vorspieltraining							
Spezialisierung Musik							
Ensemble- und Klassenmusizieren			2		2		1
Semesterprojekt (Jahrgangsübergreifend)							
Instrumentalunterricht	1	1	1	1	2	2	1
Kunstgeschichte					2	2	
Vor- und Nachbereitung Praktikum							1.5
<b>Total</b>	<b>33</b>	<b>32</b>	<b>37</b>	<b>35</b>	<b>34</b>	<b>29</b>	<b>34</b>

<sup>1</sup> Die Verteilung dieser Lektionen kann schullokal variieren. | <sup>2</sup> Kombinierte Fachmaturität (Musik und Pädagogik)  
<sup>3</sup> Politik des Berufsfeldes im Unterricht integriert

## 14. Anhang: Stundendotationen

### Berufsfeld Gestalten

Semester	1	2	3	4	5	6	7 bzw. 8 <sup>2</sup>
<b>Grundlagenfächer</b>							
Deutsch	3	3	3	3	3	3	4
Französisch	3	3	3	2	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	2	3	3
Mathematik	3	3	3	3	2	2	4
Biologie	2	1	2	2			2
Chemie			2	2			1
Physik	2	2	2	1			1
Ökologie			2	2			
Geografie	2	1					2
Geschichte	2	2	2	2	2		1.5
Wirtschaft/Recht	2	2	2	2			
Psychologie					2	2	
Musik	2	2	3	3			3
Gestalten	2	2	3	3			3
Sport	3	3	3	3	2	2	3
Rhythmik					1	1	
Welt/Leben/Religion oder Philosophie/Ethik	2	2			2	2	
Lernbegleitung und Berufskunde		1					
Wahlpflichtfach <sup>1</sup>	1	1		1	1		
Selbständige FMS-Arbeit			1		1		
Lektionen z.V. Schule <sup>1</sup>					1	1	
<b>Berufsfeldfächer</b>							
Ökologie					1	1	
Zweidimensionales Gestalten <sup>3</sup>			1	1	2	4	2
Dreidimensionales Gestalten					4	4	
Digitales Gestalten				2	2	1	
Kunstgeschichte					2	2	
<b>Total</b>	<b>32</b>	<b>31</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>33</b>	<b>31</b>	<b>32.5</b>

<sup>1</sup> Die Verteilung dieser Lektionen kann schullokal variieren.

<sup>2</sup> Kombinierte Fachmaturität (Gestalten und Pädagogik)

<sup>3</sup> Politik des Berufsfeldes im Unterricht integriert

## 14. Anhang: Stundendotationen

### Berufsfeld Kommunikation und Information

Semester	1	2	3	4	5	6
<b>Grundlagenfächer</b>						
Deutsch	3	3	3	3	3	3
Französisch	3	3	3	2	3	3
Englisch	3	3	3	3	2	3
Mathematik	3	3	3	3	2	2
Biologie	2	1	2	2		
Chemie			2	2		
Physik	2	2	2	1		
Ökologie			2	2		
Geografie	2	1				
Geschichte	2	2	2	2	2	
Wirtschaft/Recht	2	2	2	2		
Psychologie					2	2
Musik	2	2	3	3		
Gestalten	2	2	3	3		
Sport	3	3	3	3	2	2
Rhythmik					1	1
Welt/Leben/Religion oder Philosophie/Ethik	2	2			2	2
Lernbegleitung und Berufskunde		1				
Wahlpflichtfach <sup>1</sup>	1	1		1	1	
Selbständige FMS-Arbeit			1		1	
Lektionen z.V. Schule <sup>1</sup>					1	1
<b>Berufsfeldfächer</b>						
Ökologie					1	1
Politik des Berufsfeldes				2		
Kommunikation allgemein					2	2
Medienkunde und Recht					2	2
Deutsch					2	2
Kommunikation in anderen Kulturen					1	1
Digitale Kommunikationsformen					2	2
Schreibwerkstatt				1	0.5	0.5
Zeichnungswerkstatt				1	0.5	0.5
<b>Total</b>	<b>32</b>	<b>31</b>	<b>34</b>	<b>36</b>	<b>33</b>	<b>30</b>

<sup>1</sup> Die Verteilung dieser Lektionen kann schullokal variieren.



**Kantonsschule am Brühl St.Gallen**  
FMS, WMS, WMI, IMS



**Kantonsschule Heerbrugg**  
FMS, Gymnasium



**Kantonsschule Sargans**  
FMS, WMS, WMI, IMS, Gymnasium,



**Kantonsschule Wattwil**  
FMS, Gymnasium

